



Berliner Frauenbund 1945 e.V.

Ansbacher Str. 63
10777 Berlin

kontakt@berliner-frauenbund.de
www.berliner-frauenbund.de

Mechthild Rawert,
Vorsitzende des Berliner Frauenbund 1945 e.V.

Berlin, den 10.5.2024

Newsletter des BFB 1945 e.V. – Mai 2024

- I. BFB 1945 e.V. als frauenpolitische Akteurin
- II. Gemeinsame Aktionen mit unseren Verbündeten
- III. Frauenpolitisch relevante eigene Termine bzw. die Dritter
- IV. Verschiedenes aus dem frauen*politischem Umfeld

Liebe Frauen*,

das Wichtigste der vergangenen Wochen war für den Berliner Frauenbund 1945 e.V. unsere **Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen am 17. April**. Besonders gefreut hat uns, dass gut 2/3 unserer Mitfrauen an der Mitgliederversammlung teilgenommen haben - das ist ein gutes Zeichen für unsere Bindung untereinander und für die Legitimität der Wahlen und der getroffenen Positionierungen.

Dem von der Vorsitzenden vorgestellten ausführlichen an alle Mitfrauen versandten **Jahresbericht 2023/2024** ist zu entnehmen, dass sich der BFB 1945 e.V. erfolgreich neu aufgestellt hat, u.a.:

- Wir haben unser Vereinsleben durch die monatlichen z.T. öffentlichen Mitfrauenversammlungen, die thematischen Arbeitsgruppen und den Newsletter gestärkt.
- Wir sind auch nach außen sichtbarer geworden durch die verstärkte Teilnahme an Gremien, Bündnissen, Netzwerken und Kampagnen, durch unsere Website, unsere Positionierungen und unseren Newsletter.
- Durch regelmäßige Treffen zwischen Vorstand und Projektleiterinnen sind wir dabei, die sich in der Vergangenheit entwickelten „Versäulungen“ zu überwinden.

- Wir agieren als Impulsgeberin für Gute Arbeit im Arbeitgeber*innenverband für Beschäftigung, Bildung und Beratung in Berlin e.V. (AGV 4B) sowie im senatsorganisierten Projekt „Vereinfachung, Optimierung und Digitalisierung von Zuwendungen im Land Berlin“.

Wir sind stolz auf unsere Projekte und **bedanken uns ganz herzlich bei allen Mitarbeiterinnen** für ihre hervorragende Arbeit im Interesse der Berlinerinnen.

Ganz herzlich danken wir auch unseren bisherigen Vorstandsfrauen Ebba Christiansen, Rosi Jungkunz, Susanne Kahl-Passoth, Helga Kohnen-Müller, Melanie Nassauer und Dr. Gisela Pravda für ihren teilweise Jahrzehnte andauernden Einsatz für Emanzipation und Selbstbestimmung der Frauen. Sie haben mit ihrem Engagement die Strukturen der Berliner Fraueninfrastruktur mitgeprägt und uns große Fußstapfen hinterlassen. Es ist schön, dass alle als Mitfrauen weiter mit uns zusammen sind.

Als neu gewählte Vorstandsfrauen danken wir für das entgegenbrachte Vertrauen bei der Wahl. **Mitglieder des für die kommenden zwei Jahre neu gewählten Vorstandes sind:**

- Mechthild Rawert, Vorsitzende
- Dr. Eva Schulze, Stellvertretende Vorsitzende
- Janika Gabriel, Schatzmeisterin
- Maike Bussmann, Beisitzerin
- Karin Knufman-Happe, Beisitzerin
- Dr. Hildegard Schicke, Beisitzerin
- Regine Steinhauer, Beisitzerin

Unsere Mitfrauen wollen eine gleichstellungsorientierte Demokratie gestalten und sich **als Feministinnen im Namen des BFB 1945 e.V. in verschiedenen Berliner Verbänden und Netzwerken einbringen**, u.a. im:

- AGV 4B: Mechthild Rawert, Dr. Hildegard Schicke, Regine Steinhauer
- Berliner Begleitausschuss: Renate Wielpütz
- CEDAW-Allianz Deutschland: Maike Bussmann, Mechthild Rawert, Renate Wielpütz
- Landesfrauenrat Berlin e.V.: Dr. Eva Schulze, Alice Westphal
- Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin e.V.: Petra Kather-Skibbe, Laurette Rasch und Mechthild Rawert
- Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin, Fachgruppe Familie, Frauen und Mädchen: Karin Knufmann-Happe, Heidemarie Kollatz, Fatos Topac

Fortgesetzt bzw. neugegründet werden einige **Arbeitsgruppen innerhalb des BFB 1945 e.V., die Aspekte unserer künftigen Arbeit vorbereiten wollen**, u.a.:

- „Neue feministische Allianzen“: Karin Erb, Forough Hossein-Pour, Rosi Jungkunz, Heidemarie Kollatz, Mechthild Rawert, Dr. Hildegard Schicke, Fatos Topac, Bianca Walther
- „Historie des Berliner Frauenbundes“: Maike Bussmann, Rosi Jungkunz, Karin Knufmann-Happe, Melanie Nassauer, Eva Schulze, Bianca Walther und Renate Wielpütz

- „Veranstaltungen“: Heidemarie Kollatz, Mechthild Rawert, Dr. Eva Schulze
- „Öffentlichkeitsarbeit“: Karin Knufmann-Happe, Mechthild Rawert, Dr. Eva Schulze, Bianca Walther und Renate Wielpütz
- „Lernfeld Digitalisierung im Ehrenamt“: Aktuell keine Benennung, in Verbindung mit anderen Themen weiterhin auf der Agenda
- „Träger der Erwachsenenbildung“ (Zertifizierung des BFB 1945 e.V.)“: Petra Kather-Skibbe, Karin Knufmann-Happe, Mechthild Rawert, Hildegard Schicke, Regine Steinhauer

Mögliche neue Arbeitsgruppen

- Fundraising: Maike Bussmann, Mechthild Rawert
- Rechte älterer Frauen (CEDAW, mit teilweise Armuts- und Einsamkeitserfahrungen): Aktuell keine Benennung, vor allem ein Ressourcenthema - wird als hochpolitisches Thema markiert, womit sich der BFB 1945 e.V. aktiv auseinandersetzen wird, aber eher über Veranstaltungen, neuen feministischen Allianzen, in Verbindung mit weiteren Themen wie z.B. der eigenen Geschichte (AG „Historie des BFB 1945 e.V.“) etc.
- Wie stellen sich Frauenprojekte angesichts der Haushaltsarmut Berlins zukunftsicher auf?: Aktuell keine Benennung im Sinne eigenständiger AG - existenzielles Thema für den BFB 1945 e.V. insgesamt, als gesellschaftspolitische Akteurin wie auch als Projekträgerin; steht weiterhin auf der Agenda von Vorstand und allen Projekten, mit vielfältigen Schnittstellen wie z.B. zu AGV 4B und weiteren Projekten (s.o.)

Finanziell sind wir sehr bescheiden aber hoffentlich sicher aufgestellt. Unser Mitglieder-Jahresbeitrag bleibt auch in 2024 und 2025 bei 80 Euro – selbstverständlich mit Reduzierungen für Auszubildende und Studierende. Spenden sind sehr, sehr herzlich willkommen.

- Der Berliner Frauenbund 1945 e.V. unterstützt die Stärkung der reproduktiven Rechte der Frau und hat daher den **Antrag „Schwangerschaftsabbruch entkriminalisieren, Zwangsberatung abschaffen, Zugang zum Schwangerschaftsabbruch sicherstellen“ einstimmig beschlossen**. – vgl. Positionierungen .

Als Teil der emanzipatorischen Frauenbewegungen hat sich der BFB 1945 e.V. schon in der Vergangenheit für die sexuelle und reproduktive Selbstbestimmung und Familienplanung der Frau eingesetzt: Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Fristenregelung von Schwangerschaftsabbrüchen vom 28. Mai 1993 erfolgte die Gründung der bundesweit aus Spenden finanzierten „Frauenkasse“. Ein Teil der „Frauenkasse“ war beim Berliner Frauenbund 1945 e.V. angesiedelt und leistete zwischen 1993 und 2003 finanzielle Hilfen, um Frauen mit geringem Einkommen eine Abtreibung unter medizinischer Aufsicht zu ermöglichen.

Auch heute wollen wir zur Selbstbestimmung der Frau in einem straffreien Umfeld beitragen und uns an feministischen Allianzen beteiligen. Wir sind der Überzeugung, dass angesichts der am 10.4.2024 erfolgten Veröffentlichung der ELSA-Studie „Erfahrungen und Lebenslagen ungewollt Schwangerer – Angebote der Beratung und Versorgung“ (<https://elsa-studie.de/>) und des am 15.4.2024

veröffentlichten Abschlussberichtes der Kommission zur reproduktiven Selbstbestimmung und Fortpflanzungsmedizin (https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/K/Kom-rSF/Abschlussbericht_Kom-rSF.pdf) die kommenden Monate ein politisches Zeitfenster zur Abschaffung der §§ 218 ff. bieten.

- **STELLENANGEBOT: Verwaltungsleiterin bei KOBRA
Ende der Bewerbungsfrist: 27.05.2024**

Der Berliner Frauenbund 1945 e. V. sucht für die Nachfolge (m/w/d) in der Verwaltungsleitung der Beratungseinrichtung KOBRA **frühestens zum 1.7. 2024** eine qualifizierte Sachbearbeiter*in für das projektbezogene Finanzmanagement und die Projektorganisation. Die Stelle umfasst 35 Stunden/Woche und wird in Anlehnung an TV-L E10 vergütet.

Falls Sie selbst Interesse an dieser Stelle haben oder eine geeignete Person kennen, laden wir Sie herzlich ein, sich zu bewerben bzw. dieses Angebot in Ihren Netzwerken zu streuen. Die Projektleiterin Selma Yilmaz Schwenker steht für weitere Auskünfte unter (030) 695 923 17 zur Verfügung. Weitere Infos zur Stellenausschreibung: <https://berliner-frauenbund.de/> .

Der BFB 1945 e.V. wertschätzt Vielfalt. Wir begrüßen daher die Bewerbung aller Interessierten unabhängig von der Herkunft, ihrer Religionszugehörigkeit, ihrer sexuellen und geschlechtlichen Identität oder einer Behinderung und aller Menschen mit eigener oder familiärer Migrationsgeschichte, *People of Color* sowie Schwarzer Menschen. Wir freuen uns auf ein Kennenlernen und eine langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

- **„Lernfeld Digitalisierung im Ehrenamt“: Warum ist Digitalisierung und Zivilgesellschaft wichtig?**

Die Digitalisierung hat zivilgesellschaftliche Organisationen in den letzten zwanzig Jahren vor neue Herausforderungen aber auch neue Möglichkeiten gestellt. Besonders seit der COVID-19 Pandemie ist klar geworden, wie wichtig es ist, dass Zivilgesellschaft auch im Digitalen stattfindet, um weiterhin eine funktionierende Demokratie sicherzustellen. Es braucht noch viele nötige Schritte, diese digitale Zivilgesellschaft auszubauen und nachhaltig zu unterstützen.

Nützliche digitale Tools für die Zusammenarbeit – eine Übersicht:
<https://digital-vereint.berlin/de/informieren/digitale-tools>

I. BFB 1945 e.V. als frauenpolitische Akteurin

1) Gute Arbeit in der Branche Beschäftigung, Bildung und Beratung

„Gute Arbeit“ ist eine wesentliche Voraussetzung zur Überwindung der verschiedenen Gender Gaps während des Erwerbsleben als auch im Alter. Gute

Arbeit bedeutet nicht nur bessere Löhne, sondern auch gute Arbeitsbedingungen, Tarifbindung und Mitbestimmung in den Betrieben.

Wir feiern dieses Jahr **75 Jahre Tarifvertragsgesetz** – allerdings arbeitet heute nur noch die Hälfte der Beschäftigten unter den guten Bedingungen eines Tarifvertrags. Erwiesen ist, dass insbesondere Frauen von einer hohen Tarifbindung sowohl hinsichtlich Einkommen als auch besserer Arbeitsbedingungen profitieren.

Wir hoffen auf ein baldiges **Bundestariftreuegesetz**, da auch der Bund sich so an eine Tarifbindung bei der öffentlichen Auftragsvergabe bindet: Unternehmen, die Aufträge vom Staat erhalten, müssen nach Tarif bezahlen. Der AGV 4B hat sich an der öffentlichen Konsultation beteiligt:

https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Arbeitsrecht/Stellungnahmen-nach-Konsultation-Tariftreue/agv-4b.pdf?__blob=publicationFile&v=4)

Auch Berlin verfügt mit dem „**Zweiten Gesetz zur Änderung des Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetzes**“ -

<https://www.berlin.de/vergabeservice/vergabeleitfaden/berliner-ausschreibungs-und-vergabegesetz/> über ein Tariftreuegesetz. Dieses gilt auch für Zuwendungsempfänger. Augenblicklich wird dieses Gesetz evaluiert, Ergebnisse sind im Herbst 2024 zu erwarten.

Gemeinsam mit der Gewerkschaft ver.di kämpfen wir für eine höhere Tarifbindung in unseren Branchen. Eine **Allgemeinverbindlicherklärung** liegt im öffentlichen Interesse, wenn „die Absicherung der Wirksamkeit der tarifvertraglichen Normsetzung gegen die Folgen wirtschaftlicher Fehlentwicklung eine Allgemeinverbindlicherklärung verlangt“ (§ 5 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 TVG) – was angesichts der Zunahme prekärer Beschäftigungsbedingungen vielfach geboten ist.

Als Berliner Frauenbund 1945 e.V. wollen wir Gute Arbeit umsetzen: aus (frauen-)politischen Gründen aber auch aus Respekt gegenüber unseren Mitarbeiterinnen. Mitbestimmung im Betrieb ist für uns gelebte Demokratie. Nur mit enger Einbindung der Beschäftigten sind die Transformationen und die Digitalisierung der Arbeitswelt erfolgreich zu bewältigen.

Wir sind seit 2022 Mitglied des am 16.11.2021 gegründeten Arbeitgeber*innenverband Beschäftigung, Bildung und Beratung in Berlin e. V. (AGV 4B). Seit Sommer 2023 ist Mechthild Rawert Co-Vorsitzende des AGV 4B. Zweck des Vereins ist die Wahrung und Förderung der Wirtschaftsbedingungen seiner Mitglieder. Er unterstützt seine Mitglieder bei der Gestaltung der Arbeitsbedingungen und Arbeitsbeziehungen, fördert deren berufliche, soziale und wirtschaftliche Interessen und den Interessenausgleich zwischen ihnen und ihren Arbeitnehmerinnen. AGV 4B-Mitglied kann u.a. werden, wer für seine Tätigkeiten öffentliche Förderungen, z.B. Geld- oder Sachleistungen von der Europäischen Union, Bund, Ländern, Bezirken des Landes Berlin oder anderen Fördermittelgebern wie der Bundesagentur für Arbeit erhält. Die zur Zeit noch unterschiedlichen Förderregelungen und Vorgaben der Geldgeber*innen führen innerbetrieblich häufig zu Schiefen in den Entgeltstrukturen. Nicht länger tragbar ist, dass die Attraktivität als Arbeitgeber*innen aufgrund der z.T.

stark an Wirtschaftlichkeit orientierten Förderlogiken und -praktiken leidet und dadurch der Fachkräftemangel in diesen Branchen verstärkt wird. Eine Folge bei der Suche nach Lösungen ist, dass sich die **öffentliche Hand trotz Tarifautonomie als „weißer Elefant“** wegen der notwendigen Refinanzierungen in den Köpfen fast immer dabei ist.

Aus unserer Sicht liegen **Herausforderungen der Refinanzierung** u.a. bei:

- Tarifliche Regeln bedürfen der Sicherheit einer Refinanzierung der Kosten, dazu gehört auch: die Refinanzierung der innerbetrieblichen Demokratie (Betriebsräte)
- Die Unsicherheiten durch bisherige (Förder-)Rahmenbedingungen sind bei potentiellen Mitgliedsorganisationen groß
- Auf jeden Fall sind Anpassungen im Zuwendungsrecht und in der Zuwendungspraxis erforderlich
- Es braucht politische Klärungen hinsichtlich des Besserstellungsverbotens bzw. eines Schlechterstellungsverbotens

Der AGV 4B hat bereits **einige Meilensteine** erreicht, u.a.

- Es wurde eine **tätigkeitsbezogene branchenübergreifende Entgeltstruktur** erarbeitet, die sich fundiert an den Anforderungen der Tätigkeiten orientiert.
- Es fanden bereits bisher zahlreiche Gespräche mit Verbänden, Verwaltungen und Politiker*innen auf Bundes- und Landesebene statt.
- Am 22.1.2024 haben die Gewerkschaft ver.di und der AGV 4B eine **„Brancheninitiative Sozialer Dialog Beschäftigung, Bildung und Beratung in Berlin“** mit dem Ziel unterzeichnet, „die Arbeitsbedingungen, die Entwicklungsmöglichkeiten, die Qualität der Zielerreichung und die Attraktivität als Arbeitgeber*innen in diesen Branchen zu verbessern“. Hierzu gibt es eine gemeinsame Presseerklärung - <https://bb.verdi.de/presse/pressemitteilungen/++co++ca026e58-0143-11ef-ae6f-971bb6b6a624> – vom 23.4.2024. Der Dialog mit ver.di läuft beständig, da beide Organisationen sehr am Aufbau einer Tariffbewegung interessiert sind.
- U.a. sind wir auch in einem ständigen Dialog mit dem senatsgeförderten Projekt „Tariffähigkeit und Tariffbindung in Berlin stärken (im Bereich öffentlich geförderter Unternehmen und Träger) – TTB“.
- Wir nehmen teil am auf Einladung von SenASGIVA und SenBJF stattfindendem **„Forum öffentlich geförderte Beschäftigung und Weiterbildung Berlin“**.
- Wir arbeiten mit im Sounding Board des Projekts **„Vereinfachung, Optimierung und Digitalisierung von Zuwendungen im Land Berlin“** von SenASGIVA, SenMVKU und SenFin mit. Weitere Infos zum Projekt sind unter <https://www.berlin.de/sen/ias/service/zuwendungen/> abrufbar.
- Wir wollen Veranstaltungen durchführen, um mehr Mitglieder für den AGV 4B zu werben.

Ich bin dankbar, dass Hildegard Schicke und Regine Steinhauer diesen tarifpolitischen Prozess aus dem BFB 1945 e.V. heraus mitgestalten werden.

2) Goldene Ehrennadel des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes für Ebba Christiansen

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Berlin hat am 9. 4.2024 Ehrenamtliche geehrt, die sich in seinen Mitgliedsorganisationen auf außergewöhnliche Weise engagieren (<https://www.paritaet-berlin.de/aktuelles/detail/paritaetische-ehrennadeln-fuer-aussergewoehnliches-ehrenamtliches-engagement-verliehen>). Überreicht wurden sechs goldene Ehrennadeln für mindestens fünfundzwanzig Jahre und zwölf silberne Ehrennadeln für mindestens zehn Jahre Engagement.

Zu den Empfängerinnen der Goldenen Ehrennadel gehört auch Ebba Christiansen für ihre 36jährige Mitgliedschaft im Vorstand des Berliner Frauenbundes 1945 e.V., davon die überwiegende Zeit als Vorsitzende (https://www.paritaet-berlin.de/fileadmin/user_upload/redaktion/pdf/publikationen/2024_Paritaet_Ausgezeichnet_11_screen.pdf).

Wir gratulieren und danken Ebba sehr für ihr frauen-, gleichstellungs- und sozialpolitisches Engagement, denn damit hat sie wesentlich zur Verbesserung der Lebenssituation vieler Berlinerinnen beigetragen.

3) Anhörung im Berliner Abgeordnetenhaus: „Mobile Bildungsberaterinnen für geflüchtete Frauen“

Wir bedanken uns herzlich bei Forough Hossein Pour, Beraterin mit dem Schwerpunkt Mobile Bildungsberatung für zugewanderte Frauen im Team Berufsorientierung von KOBRA, dass sie die Bedarfe und Herausforderungen in der Anhörung „Mobile Bildungsberaterinnen für geflüchtete Frauen“ in der Sitzung am 25.4.2024 im Ausschuss für Integration, Frauen und Gleichstellung, Vielfalt und Antidiskriminierung des Abgeordnetenhaus von Berlin hervorragend herausgearbeitet hat. Ihr Beitrag ist in Kürze im Wortprotokoll nachzulesen – vgl. <https://www.parlament-berlin.de/ados/19/IntGleich/protokoll/ifgva19-017-ip.pdf>

Die Top Themen ihrer Beratung bei KOBRA sind:

- Aufklärung über die Rechte wegen Förderung, Finanzierungsmöglichkeiten für Deutschkurse, Umschulungen, Anerkennung von ausländischen Abschlüssen und Weiterbildungen
- Berufsperspektiven und Zugang in Beschäftigung
- Erstellung einer individuellen Kompetenzerfassung
- Unterstützung beim Erstellen von Lebenslauf und Motivationsschreiben

Es gibt einen langfristigen Bedarf der Zielgruppe an beruflicher Orientierung und Unterstützung bei der Arbeitsmarktintegration. Die größten immer wiederkehrenden institutionellen Hürden in den Beratungen sind im Bereich der Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen zu verorten. Vor allem betroffen sind Frauen mit reglementierten Berufen, z.B. aus dem Gesundheitsbereich oder für Lehrer*innen und Erzieher*innen.

II. Gemeinsame Aktionen mit unseren Verbündeten

Um Haltung zu zeigen, arbeiten wir intensiv mit unseren Bündnispartner*innen zusammen, um uns hinsichtlich gesellschaftlicher Herausforderungen zu positionieren. Auch so wollen wir Vielfalt und Demokratie stärken.

1) Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin

Als Mitglied des Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin freuen wir uns, dass das LNBE nun eine neue Website hat: <https://www.lnbe.berlin/>.

2) Fachkonferenz des Bündnisses: „Gemeinsam gegen Sexismus – Maßnahmen wirksam umsetzen!“

Gemeinsam mit dem Bundesfamilienministerium lädt das Projektteam des Bündnisses gegen Sexismus am 28. Mai 2024 zu einer Fachkonferenz in Berlin ein. Sie widmet sich wirksamen Maßnahmen gegen Sexismus in deutscher, europäischer und intersektionaler Perspektive und stellt gute Praxisbeispiele für Maßnahmen gegen Sexismus aus Deutschland und anderen europäischen Ländern vor. Weitere Infos: <https://www.gemeinsam-gegen-sexismus.de/fachkonferenz-des-buendnisses-gemeinsam-gegen-sexismus-massnahmen-wirksam-umsetzen/>

Alle sind herzlich eingeladen. Die Platzzahl ist begrenzt. Zur Anmeldung geht es hier: <https://eveeno.com/fachkonferenz-gemeinsamgegensexismus>

3) Antidiskriminierung für Alle: Das Potenzial einer umfassenden AGG-Reform für mehr Chancengerechtigkeit und Teilhabe

Als Mitglied des Bündnisses AGG Reform - Jetzt! (<https://agg-reform.jetzt/>) liegt uns der Fortschritt einer umfassenden Reform des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) sehr am Herzen. Das AGG ist seit 2006 das zentrale Gesetz in Deutschland, um gegen Diskriminierung vorzugehen. In fast 18 Jahren Praxiserfahrung sind die Schwächen des AGGs weitgehend bekannt: Das Gesetz schützt nicht alle Betroffene von Diskriminierung, es findet nicht in jedem Lebensbereich Anwendung und es hat viele Schutzlücken.

Vom 24.4.24 bis 21.8.24 findet an sechs Terminen die Onlinevortragsreihe "Antidiskriminierung für Alle: Das Potenzial einer umfassenden AGG-Reform für mehr Chancengerechtigkeit und Teilhabe" statt, in der wir uns die Forderungen für die Reform des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) näher anschauen, die es aus der Zivilgesellschaft – vertreten durch das Bündnis AGG Reform – Jetzt! - gibt. Die Vorträge sollen niedrigschwellig ins AGG und in die verschiedenen Kritikpunkte zum Gesetz einführen und anhand von Fallbeispielen aus der Praxis anschaulich machen. Informationen zur Anmeldung bitte einholen unter: <https://www.antidiskriminierung.org/kontakt-1>

Infos zu den Referent*innen unter:

https://static1.squarespace.com/static/57ea5d2920099e3d1d3c150b/t/6630ecdd362c134f6e3d7c13/1714482401741/AGG_Vortragsreihe-Programm+final.pdf

Mehr Infos & Updates unter: <https://www.antidiskriminierung.org>

III. Frauenpolitisch relevante eigene Termine bzw. die Dritter

Ich finde es auffällig, wie intensiv zunehmend das Phänomen Einsamkeit thematisiert wird.

Datum / Ort	Thema	Häufig ist eine Anmeldung notwendig / Link
13.5.2024, 14 -15.30 Uhr	Öffentliche Anhörung zum Schwangerschaftskonfliktgesetz https://www.bundestag.de/ausschuesse/a13_familie/Anhoerungen/1000380-1000380	Live-Übertragung unter www.bundestag.de
15.05.24	Antidiskriminierungsverband Deutschland e.V.: Die zwei Vorträge, die anlässlich des Tags der Familie stattfinden, beschäftigen sich u.a. um die Erweiterung des Merkmalskatalogs (insb. "Familiäre Fürsorgeverantwortung", "Sozialer Status", "Aufenthaltsstatus") und Diskriminierungsformen im AGG.	Mehr Infos & Updates unter: https://www.antidiskriminierung.org
15.5.24, 18 – 20 Uhr	Öffentliche Ringvorlesung: Vortrag unter dem Titel „Paritätisches Wahlrecht und demokratische Wahlen - ein Widerspruch?“ durch Prof. Dr. Silke Laskowski	Details unter: https://www.fu-berlin.de/sites/offenerhoersaal/representation/20240515-representation-institutionelle-rahmenbedingungen.html
15.5.2024, 18 Uhr /Ansbacher Str. 63	BFB 1945 e.V. – öffentliche Diskussionsveranstaltung mit Stefanie Lohaus, Autorin, Mitglied der Geschäftsführung der EAF Berlin, Projektleitung des Projekts "Gemeinsam gegen Sexismus" zu ihrem Buch „Stärker als die Wut“ – Wie wir feministisch wurden und warum es nicht ausreicht“	Anmeldungen auf unserer Website unter: https://berliner-frauenbund.de/events/
16.5.2024, 17 -19.30 Uhr Bundesstiftung Gleichstellung, Karl-Liebknecht-Straße 34, 10178 Berlin	Lange Zeit galt die Gleichstellungspolitik der Europäischen Union als Erfolgsgeschichte und hatte Vorbildwirkung für nationale Gesetzgebungen der Mitgliedstaaten. Seit einigen Jahren mobilisieren demokratiefeindliche Bewegungen gezielt gegen gleichstellungspolitische Vorhaben – auf europäischer und nationaler Ebene. Viele Errungenschaften stehen auf dem Spiel. Vor diesem Hintergrund ist die	Weitere Infos unter https://www.bundesstiftung-gleichstellung.de/offenes-haus/veranstaltungen/#aktuelles

	anstehende Europawahl am 9. Juni 2024 eine besonders wichtige.	
21.5.2024, 19.00 Uhr Atelier, Prinzenstr. 84.2, 10969 Berlin	Diskussion zum Thema „Alleinsein tut gut, Einsamkeit tut weh“ Einsamkeit ist ein gesellschaftliches Phänomen, das jede*n treffen kann. Einsamkeit ist eine Frage von sozialer Gerechtigkeit, da sie häufig strukturelle Ursachen hat wie z. B. Armut oder Ausgrenzung. Ob ich das bewusste Alleinsein wähle, oder den sozialen und emotionalen Schmerz oder Stress von Einsamkeit spüre, sind zwei Seiten einer Medaille. Einsamkeit ist ein schambelastetes Thema und kann das Risiko für Depressionen und andere Krankheiten erhöhen. Zudem gibt es einen Zusammenhang zwischen Einsamkeit und antidemokratischen Einstellungen, welche mit dem Verlust von (politischer) Selbstwirksamkeit und sozialer Isolation zu tun haben.	Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung erforderlich. Mehr Infos unter: https://www.fes.de/denkart
24-26. 5.2024 / Rund um Bundeskanzleramt und Paul-Löbe- Haus	Deutschland feiert 75 Jahre Grundgesetz Am 23. Mai 2024 wird unser Grundgesetz 75 Jahre alt und wir wollen gemeinsam ein Demokratiefest feiern.	Weitere Informationen zu einem späteren Zeitpunkt unter: www.bundesregierung.de
25. – 1.06.2024	7. Woche der pflegenden Angehörigen Das vollständige Programm erscheint in Kürze.	https://www.woche-der-pflegenden-angehoerigen.de/
27.05.2024, 18:30 – 20:30 Uhr über ZOOM	„Lifestyle der traditionellen Weiblichkeit und toxischen Männlichkeit – Wie in sozialen Netzwerken das Patriachat neu erblüht“ mit der Wissenschaftlerin Dr.in Johanna Pangritz, der Journalistin Laura Dahmer, Moderation: Dr. Christine Kurmeyer (LFR Berlin). Der Rechtspopulismus und -extremismus bringt verstärkt Anfeindungen gegenüber der feministischen Bewegung und deren Erfolge mit sich.	Kooperationsveranstaltung Landesfrauenrat Berlin und Deutscher Frauenring: Mehr Infos: https://deutscher-frauenring.de/termine/ Anmeldung per E-Mail an anmeldung@d-fr.de
28.5.2024, 10 bis 16 Uhr, Umweltforum, Pufendorfstr. 11, 10249 Berlin	Fachkonferenz „Gemeinsam gegen Sexismus – Maßnahmen wirksam umsetzen! Deutsche, europäische und intersektionale Perspektiven“ https://www.gemeinsam-gegen-sexismus.de/fachkonferenz-des-buendnisses-gemeinsam-gegen-sexismus-massnahmen-wirksam-umsetzen/	Begrenzte Platzzahl Anmeldung https://eveeno.com/fachkonferenz-gemeinsamgegensexismus

28.05.24:	Antidiskriminierungsverband Deutschland e.V.: Diversity Day: Fokus liegt auf den Arbeitgebendenverpflichtungen, den innerbetrieblichen Beschwerdestellen und positiven Maßnahmen gegen Diskriminierung	Mehr Infos & Updates unter: https://www.antidiskriminierung.org
29. und 30.5.2024	Berliner Demokratiekonferenz 2024 Forum bieten, um gemeinsam Perspektiven, Vorhaben und Strategien für eine weitere Stärkung und Bündelung der Demokratiearbeit in Berlin zu entwickeln. Die Demokratiekonferenz bietet Akteur*innen der Berliner Demokratiearbeit die Gelegenheit, sich themenübergreifend kennenzulernen, zu vernetzen und den aktuellen Stand der Demokratieförderung in Berlin sichtbar zu machen.	Infos und Anmeldung: https://demokratiekonferenz.berlin/
30.05.24 Berlin	Hybride Fachkonferenz „Neue Wege für die Berufs- und Bildungsberatung im Zeitalter der digitalen Transformation“ zur Bedeutung der Digitalisierung für die Berufs- und Bildungsberatung in Europa. GeGS hat das Ziel die Praxis der Berufs- und Bildungsberatung in Europa weiterzuentwickeln und zu modernisieren. Dieses Ziel versucht es zum einen durch die Entwicklung und Erprobung eines digitalen Qualifizierungsangebots für die Beruf- und Bildungsberater*innen und zum anderen durch die Einführung, Erprobung und Weiterentwicklung einer KI-basierten, digitalen Beratungsplattform für deren Klient*innen zu erreichen. Auf dieser Konferenz beschäftigen wir uns mit den Wechselwirkungen von Berufs- und Bildungsberatung und der beständig fortschreitenden digitalen Transformation.	Mehr Infos und Anmeldung https://umfrage.gsub.de/gegs-final-conference-registration
31.5. ab 17.00 Uhr bis 01.6., 17.00 Uhr in Wandlitz	FEMALE EMPOWERMENT Transformation in der Arbeitswelt - aktuelle Veränderungen verstehen und mitgestalten Als Teil einer stetig komplexer werdenden Welt müssen wir mit Unsicherheiten und Mehrdeutigkeiten umgehen. Durch Globalisierung und Digitalisierung ändert sich auch das Verständnis von Arbeit rasant. Ständig	Verbindliche Anmeldung bis Freitag, 24.5.2024 Weitere Infos unter https://www.fes.de/landesbuero-brandenburg/artikelseite-landesbuero-brandenburg/default-d754bb258d891bfa3e39b20bb9d1d1fd

	sind neue Fähigkeiten gefragt. Welcher Wertewandel verbirgt sich hinter diesen Veränderungen? Welche Potenziale bieten sich? Welche Kompetenzen und Qualifikationen brauchen wir tatsächlich, um aktiv mitgestalten zu können? Modelle aus der Organisationsentwicklung helfen uns maßgeblich dabei, den Wandel zu verstehen und einen aktiven und positiven Umgang damit zu leisten.	
17.06.2024 ab 13:00 Uhr Konferenzzentrum Mauerstraße 27, Berlin-Mitte	Aktionswoche und 3. Konferenz „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ organisiert vom Kompetenznetz Einsamkeit (KNE) in Kooperation mit dem BMFSFJ. Beleuchtet wird das Thema Einsamkeit und unterschiedliche Aspekte diskutiert. Sie ist der Auftakt der Aktionswoche „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ vom 17. – 23.6.2024.	https://kompetenznetz-einsamkeit.de/dritte-konferenz-gemeinsam-aus-der-einsamkeit https://kompetenznetz-einsamkeit.de/aktionswoche
18.6.2024, 9:30 - 12:00 Uhr Bürgerzentrum Neukölln, Werbellinstraße 42, 12053 Berlin	Engagement-Werkstatt: Demokratie jetzt stark machen Wie stärkt freiwilliges Engagement unsere Demokratie bereits jetzt? Was kann freiwilliges Engagement darüber hinaus bewirken? Welche Kooperationen sind dafür wichtig und welcher Voraussetzungen bedarf es? Ziel ist, konkrete Ideen und Vorhaben zu entwickeln und das Freiwilligenmanagement in seiner Rolle zu stärken, freiwilliges Engagement für die Demokratie möglich zu machen.	ANMELDUNG: https://www.freiwilligenmanagement.de/fachkreis-fm/ak-freiwilliges-engagement-fk-freiwilligenmanagement-juni-2024/
18.6.2024 10 – 17 Uhr	Forum Miteinander-Füreinander: Netzwerkveranstaltung gegen Einsamkeit Der Malteser Hilfsdienst lädt gemeinsam mit der BAGSO, Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen, dem Deutschen Caritasverband und dem Kompetenznetz Einsamkeit (KNE)	Mehr Infos und Anmeldung https://www.malteser.de/miteinander-fuereinander/forum.html
18.6.Juni 2024, Uhrzeit: 9:30 bis 12:00 Uhr	Bürgerzentrum Neukölln, Werbellinstraße 42, 12053 Berlin	
19.6.2024, 18 Uhr / Ansbacher Str. 63	BFB 1945 e.V. – intern Feier anlässlich der Verabschiedung von Dr. Hildegard Schicke, KOBRA	
22. – 29.6.2024	50. Senior*innenwoche unter dem Motto „Zukunft gemeinsam gestalten“	https://www.berlin.de/en/soziales/besondere-lebenssituationen/seniorinnen-und-

		senioren/berliner-seniorenwoche/#headline_1_58
24.6.2024, 17-19 Uhr FES	Treffen des Berliner Netzwerk Parität, ggf. mit der Berliner Gleichstellungssenatorin Cansel Kiziltepe.	Anmeldungen zum Netzwerktreffen werden bereits jetzt gern entgegen genommen unter berliner-netzwerk-paritaet@fes.de
17.07.24	Antidiskriminierungsverband Deutschland e.V.: Tag der Gerechtigkeit: Der Fokus liegt auf der herausfordernden Thematik der Rechtsmobilisierung und Rechtsdurchsetzung.	Mehr Infos & Updates unter: https://www.antidiskriminierung.org
21.08.2024	Antidiskriminierungsverband Deutschland e.V.: Abschlussveranstaltung "Beyond AGG-Reform"	Mehr Infos & Updates unter: https://www.antidiskriminierung.org
19.9.2024, 16 Uhr – 21 Uhr Rathaus Schöneberg	Kooperationsveranstaltug des BFB 1945 e.V. mit der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten des Bezirks Tempelhof-Schöneberg Arbeitstitel: Ein Kessel „Frauen*-Buntes u.a.: - Wie organisieren sich die Frauenbewegungen? - 35 Jahre Großelterndienst - 140ster Geburtstag unserer Gründerin Dr. Agnes von Zahn-Harnack Referentinnen sind u.a. Lisi Maier, Direktorin der Bundesstiftung Gleichstellung, und Bianca Walther, Konferenzdolmetscherin (aiic), Historikerin, Podcasterin und Bloggerin	BITTE als SAVE THE DATE betrachten
5.11.2024	Bundesstiftung Gleichstellung 2. bundesweiter Gleichstellungstag Motto „zusammen:wirken – Wandel wird mit Gleichstellung gemacht“ Weitere Infos vgl. Link	https://www.bundesstiftung-gleichstellung.de/
27.11.24, 15:00 Uhr Katholische Hochschule für Sozialwesen, Köpenicker Allee 39-57, 10318 Berlin I Hörsaal H109	Ehrenamt für die Gesundheit: Großelterndienst „Enkel dich fit!“ Mit Laurette Rasch (MSc Public Health) und Helga Krull (eine der Projektleiterinnen des Großelterndienst beim Berliner Frauenbund 1945 e. V.) Ehrenamtliche Tätigkeit fördert auch die eigene Gesundheit und das eigene Wohlerhen. Die Veranstaltung ist Teil der bis zum	Mehr Infos zum Programm und zur Anmeldung: https://www.berlin.de/senioren-aktiv-in-lichtenberg/angebote-im-bezirk/weitere-angebote/artikel.1148158.php

	27.11.2024 andauernden Senior:innen-Universität Lichtenberg	
--	---	--

IV. Verschiedenes aus dem frauen*politischem Umfeld

- **Gesetz über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag (SBGG)**

Auch der Berliner Frauenbund 1945 e.V. bekennt sich zum Grundrecht auf Selbstbestimmung hinsichtlich der geschlechtlichen Identität. Wir begrüßen daher die Verabschiedung des Selbstbestimmungsgesetzes am 12.4.2024 durch den Deutschen Bundestag als historischen Schritt hin zu mehr Akzeptanz von geschlechterlicher Vielfalt. Das Gesetz über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag (SBGG) ist ein historischer Schritt und gibt trans*, nicht-binären und intergeschlechtlichen Menschen endlich die Möglichkeit, selbstbestimmt und ohne die Einmischung Dritter über ihr Geschlecht zu entscheiden. Es gibt ein gespaltenes Inkrafttreten: Bereits ab dem 1.8.2024 kann eine Anmeldung der Erklärung zur Änderung des Geschlechtseintrags und der Vornamen gemäß § 4 SBGG abgegeben werden, sodass die dreimonatige Anmeldefrist gemäß § 4 Satz 1 SBGG zu laufen beginnt. Alles übrige tritt zum 1.11. 2024 in Kraft.

- **Zivilgesellschaftliches Lagebild Antifeminismus 2023**

Die Amadeu Antonio Stiftung hat eine erste Dokumentation und Analyse von gemeldeten antifeministischen Vorfällen veröffentlicht. Kaum ein anderes gesellschaftspolitisches Feld wird derart massiv, aber gleichzeitig unbemerkt angegriffen wie die Gleichstellungs-, Geschlechter- und Familienpolitik. Das Lagebild Antifeminismus berichtet über das Ausmaß und die Qualität menschenfeindlicher Angriffe gegen Frauen und feministisch Engagierte. Es wird analysiert, wie sich Antifeminismus von frauenfeindlichen Meinungsäußerungen und Sexismus unterscheidet und welches die Strategien, vielfältigen Erscheinungsformen und Wirkungen der antifeministischen Bewegung sind.

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/publikationen/zivilgesellschaftliches-lagebild-antifeminismus-2023/>

- **Mehrfach diskriminiert – Wie steht es um die Menschenrechte älterer Frauen?**

<https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/aktuelles/detail/mehrfach-diskriminiert-wie-steht-es-um-die-menschenrechte-aelterer-frauen>

Besonders von Diskriminierung betroffen sind ältere Frauen. Denn sie werden oft mehrfach diskriminiert, indem sie beispielsweise einem höheren Armutsrisiko als Männer ausgesetzt sind oder indem sie sexistisch beleidigt werden. Auf diese Mehrfachdiskriminierungen gilt es dringendst aufmerksam zu machen. „Der Grund, warum ältere Frauen so anders als ältere Männer gesehen werden, liegt in unserer starken Fokussierung auf Arbeitsmarkt und beruflichen Erfolg. Alternative Rollen wie Familien- oder Enkelkinderbetreuung haben gesellschaftlich

nicht das gleiche Ansehen. Ältere Menschen leisten abseits des Arbeitsmarktes so viel für unsere Gesellschaft, etwa im Ehrenamt oder in der Seniorenwirtschaft.“ (Prof. Dr. Claudia Vogel). „Wir brauchen drei Dinge, um gegen die Diskriminierung älterer Frauen vorzugehen: Erstens brauchen wir mehr Daten. Zweitens müssen wir an die Altersbilder ran und nochmal hinterfragen, wie wir in unserer Gesellschaft ältere Frauen betrachten. Und drittens müssen wir rechtlichen Schutz vor Altersdiskriminierung schaffen.“ (Ferda Ataman, Unabhängige Bundesbeauftragte für Antidiskriminierung)

- **Kampagne gegen Altersdiskriminierung von Frauen im Job**

„Ohne mich würdet ihr alt aussehen“ – unter diesem Titel hat das Online-Magazin „Palais F*luxx“ im März eine Kampagne gegen Altersdiskriminierung von Frauen gestartet. Die von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes unterstützte Kampagne stellt zwölf Frauen im Alter von 47 bis 64 Jahren vor, die in unterschiedlichen Berufen und Positionen tätig sind und zielt darauf ab, ein neues, positives Verständnis von Alter in der Gesellschaft zu fördern.

https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/kurzmeldungen/DE/2024/nl_01_2024/nl_01_aus_der_arbeit_4.html

- **Kommunikation zu den Themen Altern und ältere Menschen – Leitfaden erschienen**

Ältere Menschen kommen medial relativ selten vor, und wenn, fallen die Darstellungen tendenziell eher negativ aus, punktuell aber auch übertrieben positiv, sodass sie nicht selten unauthentisch wirken. Auch wird die Diversität von Lebenssituationen und Lebensstilen im Alter ausgeblendet. In einem Leitfaden für Medienschaffende klärt Prof. Dr. Eva-Marie Kessler von der Medical School Berlin - Co-Autorin der Ageismus-Studie der Antidiskriminierungsstelle nun über Altersbilder auf.

https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/kurzmeldungen/DE/2024/nl_01_2024/nl_03_studien_u_veroeffentlichungen1.html

- **Für eine UN-Altenrechtskonvention**

Die Diskussion, ob es einer UN-Konvention über die Rechte älterer Menschen bedarf, wird bereits seit einigen Jahren engagiert geführt und steht zusehends auch in Deutschland auf der politischen Agenda. Welche Gründe sprechen für eine UN-Altenrechtskonvention und wie kann man die Forderung nach einem solchen internationalen Vertrag unterstützen? Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) hat hierzu nun eine Argumentationshilfe veröffentlicht, die sich an Personen und Organisationen richtet, die sich informieren möchten oder andere für das Thema sensibilisieren wollen. Der Flyer - <https://www.bagso.de/themen/internationale-altenpolitik/rechte-aelterer/fuer-eine-un-altenrechtskonvention/> - listet die wichtigsten Argumente für eine UN-Altenrechtskonvention auf. Er dient auch als Orientierung für Gespräche mit der Politik, um der Forderung nach einer UN-Altenrechtskonvention mehr Nachdruck zu verleihen.

- **Diagnose Diskriminierung – Studie zu Benachteiligung im Gesundheitswesen**

Wer Diskriminierung im Gesundheitswesen erlebt, ist in Deutschland oft auf sich allein gestellt. Das belegt erstmals die Studie „Diagnose Diskriminierung. Beratungs- und Beschwerdemöglichkeiten bei Diskriminierungserfahrungen im Gesundheitswesen“ im Auftrag der Antidiskriminierungsstelle des Bundes, die die Unabhängige Bundesbeauftragte für Antidiskriminierung, Ferda Ataman, im April an Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach übergeben hat.

https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/kurzmeldungen/DE/2024/nl_01_2024/nl_01_aus_der_arbeit_5.html

- **„Gleiche Arbeit - gleicher Lohn!“**

Eine Angestellte erfuhr, dass zwischen ihrem Gehalt und dem ihrer männlichen Kollegen in der gleichen Berufsgruppe ein Unterschied von fast 15.000 € im Jahr bestand. Nachdem sie erfolglos versucht hatte, mit ihrem Arbeitgeber zu verhandeln, bat sie die Antidiskriminierungsstelle des Bundes um Hilfe.

https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/kurzmeldungen/DE/2024/nl_01_2024/nl_01_aus_der_beratungspraxis_3.html

- **Feministisches Glossar**

Um der Unsicherheit, Begriffe im feministischen Diskurs richtig zu greifen, zu begegnen, werden hier Erklärungen zu Wörtern, die uns immer wieder begegnen, erläutert.

<https://pinkstinks.de/glossar/>

- **kostenfreier E-Learning-Kurs zu geschlechtergerechter Sprache**

Mit dem E-Learning-Kurs "Re:Framing Gender" möchte die FES Wissen und Übungen zu geschlechtergerechter politischer Kommunikation an die Hand geben. Ziel ist, wissenschaftsbasiert, anwendungsorientiert und spielerisch mit Konzepten und Politiken vertraut zu machen, die Vorstellungen zu Geschlecht und Vielfalt aufbrechen. Wir wollen dazu ermutigen, politische Kommunikation wertschätzend, gerecht und diskriminierungsfrei zu nutzen.

Unter folgendem Link könnt ihr euch für den E-Learning-Kurs anmelden:

<https://www.fes.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetail/274694>

- Und so gelangt Ihr nach der Kurs-Anmeldung auf die Lernplattform: Melde Dich unter „Login“ auf der fes.de-Website an!
- Rufe "edu.fes.de" in Deinem Browser auf.
- Melde Dich mit denselben Login-Daten an, mit denen Du Dich vorher auf der FES-Website registriert hast.
- Unter der Rubrik "Meine Kurse" findest Du den Kurs "Re:Framing Gender"

- **Richtigerweise wird dem Thema „Schwangerschaft in der Selbstständigkeit“ zunehmend Aufmerksamkeit gegeben.**

Um eine starke Stimme aus und in der Gesellschaft zu sein, hat sich ein Bündnis für den Mutterschutz für Selbstständige gegründet – weitere Infos dazu unter:

<https://mutterschutz-fuer-selbststaendige.de/>

Frauen* sind laut dem Mikrozensus von 2021 mit rund 33,2 % in der Selbstständigkeit unterrepräsentiert. Wirtschaftliche Potentiale bleiben bei dieser

geringen Quote ungenutzt. Es braucht deshalb handfeste strukturelle Veränderungen für die Vereinbarkeit von Elternschaft und Selbstständigkeit, damit eine Schwangerschaft kein unkalkulierbares Risiko bleibt. Der Mutterschutz für Selbstständige ist Gesundheitsschutz, Chancengerechtigkeit und ein starker Wirtschaftsfaktor in einem.

Auch in der Politik wurde über diese Herausforderung schon des öfteren diskutiert. Ich begrüße eine Umlagefinanzierung – aber nicht integriert in die bestehende Umlage. Selbstständige sind zumeist privat versichert und haben aus Kostengründen häufig kein Krankengeld mitversichert. Solange es die GKV und die PKV gibt, muss jedes System das selbst tragen.

- **Paritätischer Armutsbericht 2024: Armut in der Inflation**

Der Paritätische Gesamtverband hat den Armutsbericht 2024 veröffentlicht. Demnach leben derzeit 16,8 Prozent der Menschen in Deutschland in Armut, wobei sich deutliche regionale sowie geschlechtsspezifische Unterschiede zeigen (Armutquote Frauen: 17,8 %, Männer: 15,8 %). Alleinerziehende sind mit 42,2 % besonders stark von Armut betroffen und ein deutlicher Anstieg ist bei der Kinderarmut zu verzeichnen (21,8 %).

https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Schwerpunkte/Armutsbericht/doc/Paritaetischer_Armutsbericht_2024.pdf

- **Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros 6 Gleichstellungsstellen**

Die 28. Bundeskonferenz der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten findet am 15.9.2024 in Würzburg statt. Das Thema der Konferenz: Armut. Armut ist weiblich: Das zeigen die unterschiedlichsten Studien der vergangenen Jahre. Frauen haben im Schnitt immer noch weniger Einkommen und deutlich niedrigere Altersrenten als Männer. Alleinerziehende, Migrantinnen und Frauen mit Behinderungen sind besonders von Armut betroffen. Die Bundesregierung hat Maßnahmen ergriffen, Frauen besser zu stellen. Doch die Politik muss radikalere Lösungen in den Blick nehmen, damit die soziale Ungleichheit und damit auch die Frauenarmut endlich gestoppt werden. Armut ist ein Armutszeugnis für unser Land und Armut ist eine Gefahr für die Demokratie. Mit der Bundeskonferenz wollen wir die aktuelle Situation beleuchten und Forderungen an die Politik formulieren.

<https://www.gleichberechtigt.org/aktion/28-bundeskonzferenz>

- **Rassismuskritik und Vielfaltsorientierung: Verstehen, Reflektieren, Verändern**

Im Rahmen der WIR-Vielfaltszentren des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales wurde eine Handreichung für rassismuskritisches Denken und Handeln in Verwaltungen veröffentlicht. Sie gibt einen Überblick über rechtliche Grundlagen und die aktuelle Studienlage zu Rassismus.

https://integrationskompass.hessen.de/fileadmin/integrationskompass/F%C3%B6rderprogramm/WIR_Vielfaltszentren/Downloads/Handreichung_Rassismuskritik_und_Vielfaltsorientierung_WIR-Vielfaltszentren_barrierefrei.pdf

- **Rückschau der Tagung "Wunsch und Wirklichkeit der Einwanderungsgesellschaft Deutschland" vom 20. Februar 2024**

Die Tagung verfolgte das Ziel die gegenwärtigen gesetzlichen und untergesetzlichen Entwicklungen in der Migrations- und Integrationspolitik zu einem Gesamtbild zu verbinden und legte den Fokus auf drei zentrale Bereiche der migrationspolitischen Entwicklungen zur Fachkräfteeinwanderung: Chancenaufenthaltsrecht und Spurwechsel, Qualifikationsanerkennung und die Westbalkanregelung. Darüber hinaus wurden die Änderungen im Staatsangehörigkeitsrecht diskutiert. Die zentralen Fragen lauteten: Was braucht es zur guten Umsetzung der neuen Gesetze und wie können diese für die konkrete behördliche Anwendung ausgestaltet werden? Unter https://www.fes.de/news-vorschau?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bnews_preview%5D=20153&cHash=b28fcb9eee4d811f17562d24d5cd7be6 können die Fachbeiträge nachgelesen werden.

- **EUROPA: Bitte wählen gehen**

Ich schließe mich dem Appell des Deutschen Juristinnenbund e.V. (djb) an, der die Bedeutung der Europawahl am 9.6.2024 herausstellt - u.a. auch für die ESF Plus-Querschittsthemen: z.B. Antidiskriminierung, die Gleichstellung der Geschlechter, die Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt, für Gender Budgeting und Gender Mainstreaming, für eine menschenwürdige Asyl- und Migrationspolitik sowie für den Schutz von Klima und Umwelt. <https://www.djb.de/presse/stellungnahmen/detail/st24-12>

- **EUROPA: Frauenrechte brauchte Wähler*innen**

Europas Demokratie steht unter Druck. „Rechte Kräfte sind in der gesamten Union mit ihren menschen- und frauenfeindlichen Positionen auf dem Vormarsch. Die Wahlen am 9. Juni entscheiden darüber, ob Europa ein Fortschrittsmotor für eine freiheitliche Demokratie bleibt, in der Frauenrechte geachtet und ausgebaut werden.“ Es liegt in den Händen der Wähler*innen, einen Rechtsruck in der Herzkammer der europäischen Demokratie zu verhindern. Die Afd ist für Frauen unwählbar. Unterstützen wir die Mobilisierungskampagnen des Deutschen Frauenrates für die Wahl demokratischer Parteien: <https://www.frauenrat.de/europawahl-2024/>

Hilfestellung bei der Wahlentscheidung bietet u.a.

- **EU-Wahl-Check:** Abgleich der DF-Wahlforderungen mit den EU-Wahlprogrammen der im Bundestag vertretenen Parteien:

<https://www.frauenrat.de/eu-wahl-check-abgleich-der-df-wahlforderungen-mit-den-eu-wahlprogrammen-der-parteien/>

- **EU-Wahl-Check:** Gleichstellung bis 2030 verwirklichen:

<https://www.frauenrat.de/eu-wahl-check-gleichstellung-bis-2030-verwirklichen/>

- **EU-Wahl-Check:** Auf das Ergebnis kommt es an – Gender Impact Assessment einführen: <https://www.frauenrat.de/eu-wahl-check-auf-das-ergebnis-kommt-es-an-gender-impact-assessment-einfuehren-2/>

- **Energiewende = Gerechtigkeitswende. Ein Blick über den Quotenrand hin zur feministischen Vision**

In diesem Impulspapier stellen sich die Autorinnen Kiara Groneweg und Katharina Habersbrunner die Frage, wie eine solche Transformation des Energiesystems gelingen kann und werfen dabei einen feministischen Blick auf den deutschen Energiesektor und aktuelle Bestrebungen zur stärkeren Integration von Genderaspekten.

<https://www.fes.de/themenportal-bildung-arbeit-digitalisierung/artikelseite/fes-impuls-energiewende-gerechtigkeitswende>

- **Impulspapier: Politische Ökonomie der Zeit**

<https://www.fes.de/themenportal-wirtschaft-finanzen-oekologie-soziales/artikelseite/fes-impuls-politische-oekonomie-der-zeit>

Wie Menschen ihre Zeit verbringen, ist politisch und hängt von institutionellen Rahmenbedingungen ab. Zukunftsfähige Zeitpolitik umfasst wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte und muss ressortübergreifend verankert werden.

- **Impulspapier: Arbeitszeitpolitik: Reformdebatte
Arbeitszeit(gesetz)**

<https://www.fes.de/themenportal-bildung-arbeit-digitalisierung/artikelseite/fes-impuls-arbeitszeitpolitik-reformdebatte-arbeitszeitgesetz>

Aktuell wird viel über das Thema Arbeitszeit diskutiert. Die Forderung nach einer Lockerung gesetzlicher Regelungen zur Arbeitszeit und zum Arbeitsschutz ist jedoch weder im Interesse der Beschäftigten noch der meisten Arbeitgeber_innen.

Ich wünsche allen einen schönen Mai und ein baldiges Wiedersehen.

Mit feministischen Grüßen

Mechthild Rawert

Vorsitzende des Berliner Frauenbund 1945 e.V.